

Rathaus-Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN, MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

WIEN I, RATHAUS, 1. STOCK, TÜR 309b - TELEFON: 45 16 31, KLAPPEN 2232, 2233, 2236

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

Samstag, 12. August 1961

Blatt 1716

Fahrpreis am 15. August

=====

12. August (RK) Am Dienstag, dem 15. August (Maria Himmelfahrt), gilt auf der Straßenbahn, Stadtbahn, auf den Autobuslinien und im Gemeinschaftstarif mit der Schnellbahn der Sonntagsfahrpreis. Es haben daher die Sonn- und Feiertags-Zweifahrtenfahrtscheine zu 5.50 Schilling im Tarifgebiet I oder auf den Ausnahmetarifstrecken "Mauer, Lange Gasse - Mödling" beziehungsweise "Kagraner Platz - Groß-Enzersdorf" sowie die Sonn- und Feiertags-Zweifahrtenfahrtscheine für Kinder zu 50 Groschen im Tarifgebiet I und II Gültigkeit. Die Kurz- und Teilstrecken-, Hin- und Rückfahrtscheine sowie sämtliche Wochenkarten sind an diesem Tage ungültig.

Auf den Strecken des Tarifgebietes II gilt der Drei-Schilling-Fahrtschein (im Vorverkauf 2.70 Schilling), auf den Aufzählungsstrecken der Autobus-Anschlußlinien der Drei-Schilling-Fahrtschein.

- - -

Robert Haas zum Gedenken
=====

12. August (RK) Am 15. August wäre der Musikwissenschaftler Univ.-Prof. Dr. Robert M. Haas 75 Jahre alt geworden.

In Prag geboren, betätigte er sich nach Absolvierung der Fachstudien als Korrepetitor, Chordirektor und Theaterkapellmeister. 1919 trat er in den Dienst der Österreichischen Nationalbibliothek, deren Musiksammlung er bis 1944 leitete. Bereits 1923 hatte er sich an der Wiener Universität für Musikgeschichte habilitiert. Am 4. Oktober 1960 ist er gestorben.

Robert Haas ist durch seine Lehr- und Forschungsarbeit weit über Österreich hinaus bekannt geworden. Die wichtigsten seiner Bücher tragen den Titel "Die Wiener Oper", "Die Estensischen Musikalien", "Die Musik des Barocks", "Mozart".

Hinzu kommen die Redaktion verschiedener Bände der "Denkmäler der Tonkunst in Österreich" und die Herausgabe des reichhaltigen Sammelbandes "Wiener Komödienlieder aus drei Jahrhunderten". Später verlegte sich Prof. Haas immer mehr auf die Bruckner-Forschung und wurde Leiter der Bruckner-Gesamtausgabe.

- - -

Rundfahrten "Neues Wien"
=====

12. August (RK) Dienstag, den 16. August, Route 2 mit Besichtigung des Strandbades Stadlau, des Reservegartens in Hirschstetten und der Freihofsiedlung sowie anderer städtischer Einrichtungen und Wohnhausanlagen. Abfahrt vom Rathaus, Eingang Lichtenfelsgasse, um 14 Uhr.

- - -

70 Jahre verheiratet!

=====

Eine Gnadenhochzeit auf der Landstraße

12. August (RK) Am kommenden Mittwoch wird Bürgermeister Jonas dem in der Keinergasse im 3. Bezirk wohnenden Ehepaar Karl und Leopoldine Angelmeier zu einem ganz seltenen Jubiläum - zur Gnadenhochzeit - die Glückwünsche der Stadtverwaltung und aller Wienerinnen und Wiener überbringen. Er wird damit ein dem greisen Paar anlässlich der Steinernen Hochzeit vor zweieinhalb Jahren gegebenes Versprechen, beim nächsten Ehejubiläum wiederzukommen, einlösen.

Die Gnadenhochzeit ist ein ganz außergewöhnliches Ereignis. Das letzte Mal wurde eine in Wien im August 1957 in Favoriten gefeiert. Das inzwischen verstorbene Gnadenpaar war damals erst wenige Jahre vor dem Jubelfest zu ihren Kindern aus Niederösterreich nach Wien zugezogen. Sonst war es seit Menschengedenken keinem Ehepaar in Wien gegönnt, eine 70 Jahre dauernde Ehe zu erleben.

Diesmal feiern die Gnadenhochzeit zwei waschechte Erdberger. Die Ehrung des Paares, die Bürgermeister Jonas Mittwoch, den 16. August, um 10.30 Uhr, vornehmen wird, findet im Hause Keinergasse 27 statt, in dem das Ehepaar seit seiner Grünen Hochzeit, also volle 70 Jahre wohnt. Karl Angelmeier steht im 93., seine Gattin Leopoldine im 90. Lebensjahr.

Seit 1945 wurden durch die Wiener Stadtverwaltung 12.974 Goldene, 810 Diamantene, 48 Eiserne und nur vier Steinerne Hochzeitspaare geehrt. Die Aussicht, die dritte Gnadenhochzeit zu feiern, hat gegenwärtig nur ein einziges Paar, das erst dieser Tage durch die Stadtverwaltung zum Fest der Steinernen Hochzeit beglückwünscht wurde. Das könnte bestenfalls erst im Februar 1964 sein.

Und wer erlebt die Kronjuwelen-Hochzeit?

Nur ganz wenigen ist es also beschieden, die Gnadenhochzeit zu erleben. Aber es gibt noch ein Hochzeitsjubiläum, das allerdings bisher nur theoretisch auf dem Festkalender steht, die

sogenannte Kronjuwelen-Hochzeit, die nach 75 Ehejahren gefeiert werden kann.

Nach dem "Protokoll" gibt es nach der Grünen Hochzeit insgesamt 16 Anlässe zum feiern. Am ersten Hochzeitstag wird die Baumwollhochzeit gefeiert. Bekannt ist die Kupferne Hochzeit nach sieben Ehejahren, ein Jahr später wird die Blecherne Hochzeit gefeiert. Ein hübsches Ehejubiläum ist das zehnjährige: die Rosenhochzeit. Nach 15 Jahren gibt es die Gläserne Hochzeit, nach 20 Jahren die Porzellan-Hochzeit. Nun kommt mit 25 Ehejahren die bekannte Silberne Hochzeit; dann gibt es aber nach 30 Jahren die Perlenhochzeit, nach 35 Jahren die Leinwandhochzeit und nach 40 Jahren die Rubinenhochzeit. Zum 50. Ehejubiläum kann man schon damit rechnen, vom Bürgermeister persönlich zur Goldenen Hochzeit beglückwünscht zu werden, desgleichen beim 60. Hochzeitstag, dem Diamantenen Hochzeitsfest, und selbstverständlich bei allen noch folgenden: der Eisernen Hochzeit mit 65, der Steinernen Hochzeit mit 67 1/2 und der Gnadenhochzeit mit 70 Ehejahren. Wer allerdings jemals die Kronjuwelen-Hochzeit feiern wird können, steht in den Sternen geschrieben.

- - -